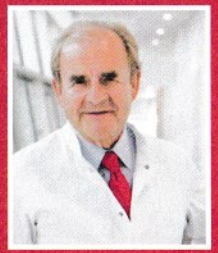


»Wir brauchen Sie!
Unterstützen Sie unsere Arbeit. Schon mit einer kleinen Spende können Sie Großes bewirken.«

Prof. Dr. med. Thomas Meinertz
Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Herzstiftung

Liebe Freunde und Förderer der Deutschen Herzstiftung,

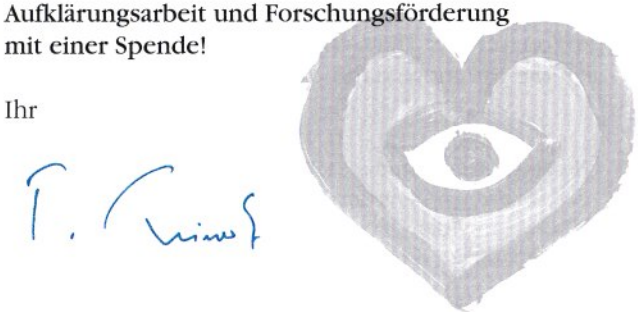
die Zahl der Patienten mit einer Herzschwäche (Herzinsuffizienz), bei der die Pumpkraft des Herzens abnimmt, wird bundesweit auf rund zwei Millionen geschätzt. Die Auswirkungen dieser Krankheit sind oft schwerwiegend. Herzschwäche ist der Hauptgrund für Krankenhausaufenthalte.

Ein gravierendes Problem sind der schleichende Verlauf und die oft sehr späte Diagnose. Warnzeichen der chronischen Herzschwäche wie Atemnot, Leistungsabnahme und Schwellungen an Knöcheln und Unterschenkeln werden oft als »normale« Alterserscheinungen abgetan. Ein schwerer Irrtum!

Mit Ihrer Hilfe wollen wir über die Herzschwäche und andere Herzkrankheiten auch im nächsten Jahr weiter aufklären und patientennahe Forschungsprojekte fördern. Ein solches vielversprechendes Forschungsprojekt stellen wir Ihnen im Folgenden näher vor.

Bitte unterstützen Sie unsere kontinuierliche Aufklärungsarbeit und Forschungsförderung mit einer Spende!

Ihr



Mitglied werden lohnt sich!
Ihre Vorteile im Überblick

Möchten Sie alles über Herzerkrankungen wissen?

+ Nutzen Sie unseren umfangreichen Informationsservice kostenlos. Ergänzend erhalten Sie einen Onlinezugang zu allen Expertenschriften.

Wünschen Sie kompetenten Rat auch in Ihrer Nähe?

+ Wir laden Sie persönlich zu allen Herzseminaren in Ihrer Region ein und vermitteln Selbsthilfegruppen in Ihrer Nähe.

Unterstützen Sie uns!

Werden Sie jetzt Mitglied und nutzen Sie die vielen Mitgliedsvorteile! Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Internetseite. **Wir freuen uns auf Sie!**

Spendenkonto

IBAN: **DE78 3702 0500 0008 0765 00**
BIC: **BFSWDE33XXX (Bank für Sozialwirtschaft)**
Verwendungszweck: **Spende L0108**

»Das schwache Herz«

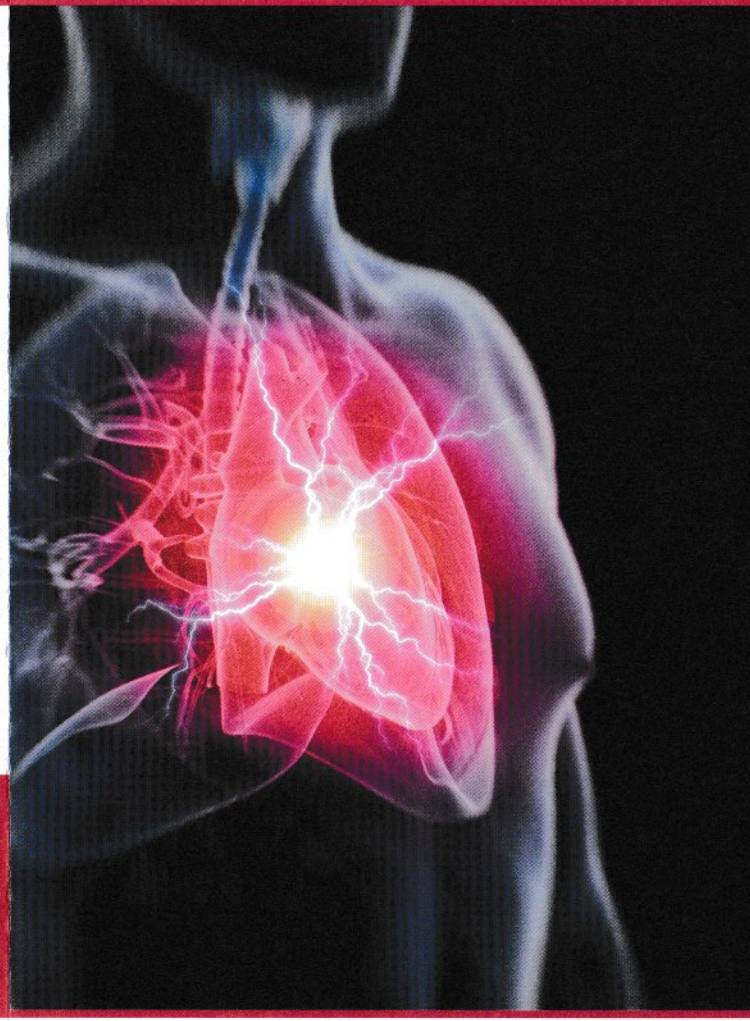
Bestellen Sie kostenlos per E-Mail unseren 160-seitigen Expertenratgeber! Renommierte Kardiologen und Herzchirurgen fassen darin den aktuellen Kenntnisstand leicht verständlich zusammen.
E-Mail: bestellung@herzstiftung.de
Stichwort: Broschüre »Das schwache Herz«

Deutsche Herzstiftung e.V.
Bockenheimer Landstr. 94-96, 60323 Frankfurt am Main
Schirmherrin: Barbara Genscher
Telefon 069 955128-0, Telefax 069 955128-313
info@herzstiftung.de, www.herzstiftung.de

L0108

Bei Herzschwäche ist es oft fünf vor zwölf

Unterstützen Sie unsere Forschungs- und Projektförderung!



Deutsche Herzstiftung

Deutsche Herzstiftung

DANKE SCHÖN!

Ermöglicht wird unsere Forschungsförderung durch die Unterstützung vieler Mitglieder, Förderer und Spender, die mit zahlreichen kleinen und großen Zuwendungen einen unverzichtbaren Beitrag leisten.

Gemeinsam mit der Deutschen Stiftung für Herzforschung konnten wir im vergangenen Jahr insgesamt 18 wichtige Forschungsprojekte realisieren! Darunter:

MYKKE-REGISTER
55.000 €
zur Eindämmung der Myokarditis bei
Kindern und Jugendlichen

MEDEA-STUDIE
120.000 € ✓
zur Senkung der
Herzinfarkt-Sterblichkeit

ARENA-PROJEKT
90.000 €
zur Bekämpfung des
Vorhofflimmerns

UNTERSUCHUNG
58.000 €
des Herzinfarkts in Verbindung mit
Lufttemperatur/-schadstoffen

ENTWICKLUNG
57.000 €
eines Tests zur Risikoabschätzung von Patienten
mit kardialen Erkrankungen

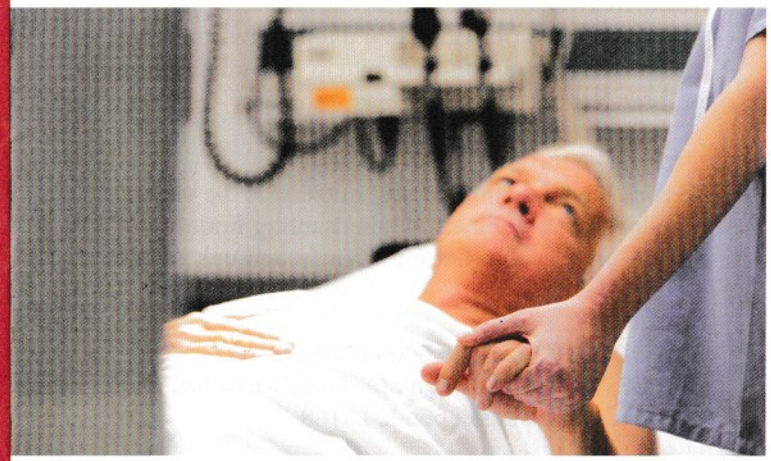
www.herzstiftung.de

Blick in die Forschung

Was bewirkt eine hoch dosierte EISENTHERAPIE?

Eisenmangel gilt heute als eine Begleitkrankheit der Herzschwäche.

Denn 35 bis zu 60 Prozent der Patienten mit Herzschwäche (Herzinsuffizienz) entwickeln im Laufe der Zeit Eisenmangel. Vorgängerstudien konnten zeigen, dass die Behandlung dieser Patientengruppe mit Eisenpräparaten hilft: Die typischen Symptome der Herzschwäche wie Leistungsabfall, Unkonzentriertheit und auch die allgemeine Anfälligkeit für Krankheiten bessern sich. Die Lebensqualität der Betroffenen steigt.



Herzinsuffizienz ist der häufigste Grund für Krankenhausaufenthalte in Deutschland.

Neue Erkenntnisse sind dringend erforderlich

Ob Eisenpräparate darüber hinaus helfen, den Verlauf der Herzschwäche zu verzögern und auch die Überlebenschancen zu steigern, ist leider noch nicht klar erwiesen. Deshalb unterstützt die Deutsche Herzstiftung eine auf drei Jahre angelegte Studie des Deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) zur intravenösen Eisentherapie. »Sollte sich unsere Hypothese bestätigen, dass diese Eisentherapie das Leben von Herzschwächepatienten verlängert und die Zahl der Krankenhausaufenthalte reduziert, so wird dies in die Therapieleitlinien eingehen«, so die Mediziner Prof. Stefan Anker (Universitätsmedizin Göttingen) und Dr. Mahir Karakas (Universitäres Herzzentrum Hamburg).

Mit der Anfang 2016 gestarteten Studie FAIR-HF2 wird die Bedeutung hoch dosierter Eisenpräparate genauer erforscht.

Das Element EISEN ist ein wichtiges Spurenelement im menschlichen Körper. Der Eisengehalt im Blut ist essenziell für den Sauerstofftransport und die Energiegewinnung der Körperzellen.

Das geförderte Projekt

An der europaweiten Herzinsuffizienz-Studie FAIR-HF2 nehmen 1.200 Patienten mit einer mindestens mittelschweren Herzschwäche teil. Die erste Gruppe erhält regelmäßig Infusionen mit Eisencarboxymaltose. Dieses Hochdosis-Präparat wird vom Körper rasch aufgenommen und ist gut verträglich. Die zweite Gruppe ist eine Vergleichsgruppe. Wenn bei der ersten Gruppe die Zahl der Krankenhausaufenthalte sinkt und die Behandlung die Überlebenschancen steigert, sollte künftig jeder Patient mit Herzschwäche und Eisenmangel eine entsprechende Therapie bekommen! Dies ist bislang aber nicht zwingend der Fall. Für einen großen Teil der Herzschwächepatienten würde sich die Prognose dann erheblich verbessern.

Herzinsuffizienz-Studie FAIR-HF2
des Deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung
Förderbetrag der DHS: **94.417 Euro**
Projektlaufzeit: **drei Jahre**